

1.6 Ansiedlung im versprochenen Land

Von 1176 bis 1055 vor Christus



1176 v. Chr.

Das Nomadenvolk der Midianiter, das in der Araba und in Transjordanien umherzieht, macht Israel schwer zu schaffen. Sie überfallen die Israeliten immer wieder in der Erntezeit, rauben Getreide und Vieh und lassen nichts Essbares zurück. Die Israeliten werden bettelarm durch sie.

📖 *Richter 6,1-6*



1169 v. Chr.

Der Engels Jahwes¹ beruft Gideon, Israel von den Midianitern zu befreien. Nachdem er ihm durch ein Zeichen versichert hat, dass er wirklich Gott ist, beauftragt er ihn, den Baalsaltar und den Aschera-Pfahl auf dem Grundstück seines Vaters zu zerstören und dort einen Altar für Jahwe zu bauen. Als die Einwohner von Ofra das entdecken, kommt es am nächsten Morgen zu einem Aufruhr in der Stadt. Doch Gideons Vater steht zu seinem Sohn.

📖 *Richter 6,11-32*

Bestätigungszeichen. Als die Midianiter zusammen mit den Amalekitern und den Nomaden des Ostens wiederkommen, wird Gideon vom Geist Gottes erfüllt. Er sendet Boten durch ganz Manasse, Ascher, Sebulon und Naftali. Dann bittet er Gott noch zweimal um ein Bestätigungszeichen.

📖 *Richter 6,33-40*

Die richtigen Kämpfer. Gott lässt Gideon von den 32 000 Bewaffneten, die ihm gefolgt waren, 300 auswählen. Mit diesen Männern erringt

1 In der Gestalt des Engels Jahwes offenbart sich Gott häufig im Alten Testament. Es spricht viel dafür, in dieser Person eine Vor-Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus zu sehen.

Gideon den Sieg über das Heer der Feinde, die sich in Panik gegenseitig angreifen und dann fliehen.

📖 *Richter 7,1-22*

Nun werden Israels Mannschaften aus den Stämmen Naftali, Ascher und ganz Manasse aufgeboten, um die Midianiter zu verfolgen. Männer von Efraim besetzen die Furten des Jordan. Der Stamm fühlt sich aber von Gideon übergangen.

📖 *Richter 7,23-8,3*

Der Feldzug im Ostjordanland. Gideon verfolgt mit seinen 300 Mann die Feinde im Ostjordanland. Die Bewohner von Sukkot und Pnuël verweigern ihm ihre Hilfe. Auf dem Rückweg von der erfolgreichen Schlacht bestraft Gideon beide Städte.

📖 *Richter 8,4-21*

Gideons Efod. Die Israeliten wollen Gideon zum Herrscher machen, was dieser aber verweigert. Stattdessen lässt er sich aus der Beute Gold geben und benutzt es dazu, eine Nachbildung des hohenpriesterlichen Efods zu machen, das dann von den Israeliten als Symbol für Jahwe verehrt, seiner Familie aber zum Verhängnis wird. Trotzdem hat das Land bis zu Gideons Tod Ruhe vor seinen Feinden.

📖 *Richter 8,22-32*

1134 v. Chr.

🗡️ **In China** herrscht Wu Wang. Er will das Volk von Tyrannei und Unterdrückung der Shang-Dynastie befreien und beruft sich dabei auf das Mandat des Himmels. Er verehrt Shang Di, den Himmelsgott.

1129 v. Chr.

Nördliches Israel. Nach dem Tod Gideons fällt zumindest das nördliche Israel wieder in den Baalsdienst zurück. Abimelech, einer von Gideons Söhnen, dessen Mutter aus Sichem stammte, überredet die Einwohner Sichems, ihn zum König zu machen. Anschließend lässt er alle seine Halbbrüder umbringen. Nur Jotam, Gideons jüngster Sohn, kommt mit dem Leben davon. Noch während der Krönung Abimelechs hält Jotam

von einem Felsvorsprung aus eine Mahnrede an die Bürger von Sichem und droht ihnen die Strafe Gottes an.

📖 *Richter 8,33-9,21*

1126 v. Chr.

Sichem. Gott sorgt dafür, dass die Bürger Sichems sich mit Abimelech entzweien. Sie verlegen sich außerdem auf Straßenraub. Ein gewisser Gaal kann ihr Vertrauen gewinnen. Der abwesende Abimelech zieht nachts mit seinen Truppen heran, kämpft gegen Gaal und dessen Truppen und vertreibt sie aus Sichem. Am nächsten Morgen, als die Einwohner Sichems wieder auf ihre Felder gehen, greift Abimelech Sichem an. Er erobert die ganze Stadt, tötet alle Bewohner und steckt eine große Menge Holz über dem Kellergewölbe der Tempelburg in Brand, sodass noch einmal 1000 Menschen umkommen.²

Bei einem Angriff auf die Stadt Tebez, 15 km nordöstlich von Sichem, kommt Abimelech selbst um, weil eine Frau ihm von der Mauer herab den Drehstein einer Handmühle auf den Kopf fallen lässt und ihm den Schädel zerschmettert.³

um 1120 v. Chr.

Nach Abimelechs Zeit wirkt Tola aus dem Stamm Issachar für 23 Jahre als eine Art Friedensrichter auf dem Gebirge Efraïm. Zur gleichen Zeit übt Jaïr im Ostjordanland diese Tätigkeit aus.⁴

Auch der etwa 58-jährige Hohe Priester Eli wirkt als Richter in Israel. Seine beiden erwachsenen Söhne sind als Priester in Schilo tätig, wo das Zelt der Gottesbegegnung seit 265 Jahren steht.

Hanna, die spätere Mutter Samuels betet zu Jahwe in Schilo. Wenn Gott ihr einen Sohn schenkt, will sie ihn sein Leben lang Jahwe weihen. Sein Haar sollte wie bei einem Nasiräer nie geschnitten werden. Der Priester Eli beobachtet sie dabei.

📖 *1. Samuel 1,1-19*

² Richter 9,22-49.

³ Richter 9,50-57.

⁴ Richter 10,1-5.

um 1116 v. Chr.

Samuel wird geboren und drei Jahre von seiner Mutter gestillt.⁵ Als drei- oder vierjähriger Junge wird er in Schilo der Obhut Elis übergeben. Seine Mutter Hanna lobt Gott für das erhörte Gebet.

📖 1. Samuel 1,24-2,11

Misstände am Heiligtum. In Schilo gibt es viele Misstände wegen der Söhne Elis, die Jahwe nicht kennen und seine Opfer verachten. Doch der kleine Samuel lernt trotzdem, Gott zu dienen. Einmal im Jahr besuchen ihn seine Eltern. Als die das erste Jahr wieder da sind, segnet Eli sie. Er betet, dass Jahwe ihnen noch mehr Kinder schenken möge, was in den nächsten Jahren auch eintrifft.

📖 1. Samuel 2,12-21

1106 v. Chr.

Die Israeliten wollen nichts mehr von Jahwe wissen und dienen erneut den Baalen, den Astarten, den Göttern der Syrer und Sidonier, den Göttern der Moabiter, Ammoniter und Philister.

Jetzt greifen die Ammoniter Israel an und zwar nicht nur die Stämme im Ostjordanland, sondern sie überschreiten sogar den Jordan und unterdrücken die Stämme Juda, Benjamin und Efraim 18 Jahre lang. Gleichzeitig bedrängen die Philister Israel von dieser Zeit an 40 Jahre lang.⁶

Berufung Samuels. Der etwa 13-jährige Samuel erfährt seine Berufung durch Gott und muss dem 72-jährigen Eli das Gericht Gottes über dessen Familie verkündigen.

📖 1. Samuel 3,1-18

um 1100 v. Chr.

Drei unbekannte Richter wirken in verschiedenen Stämmen: Ibzahn in Juda, Elon in Sebulon und Abdon in Ephraim.⁷

Samuel wächst zu seinem jungen Mann heran, der Gott und den Menschen gefällt.⁸

5 1. Samuel 1,20-23.

6 Richter 10,6-16 / Richter 13,1.

7 Richter 12,8-15.

8 1. Samuel 2,26.

1095 v. Chr.

Simson, der wie Samuel von Geburt an Gott geweiht wurde, also ein Nasiräer war, dem niemals die Haare geschnitten werden dürfen, beginnt Israel aus der Gewalt der Philister zu retten. Mit seiner übermenschlichen Kraft spielt er diesen aber nur eine Anzahl böser Streiche. Ansonsten lebt er seine Leidenschaft mit Frauen aus, was ihm dann auch zum Verhängnis wird. Trotzdem war Simson für 20 Jahre Richter in Israel.

📖 *Richter 13,1-15,20*

1088 v. Chr.

Im **Ostjordanland** beschließen die Ältesten der zweieinhalb israelitischen Stämme einen Heerführer zu suchen, den sie dann auch zum Oberhaupt aller Bewohner Gileads machen wollen. Sie erwählen Jiftach.⁹ Jiftach nimmt das Amt an und erklärt den Ammonitern den Krieg. Dabei erwähnt er, dass die Ostjordanstämme 300 Jahre lang¹⁰ offenbar im gegenseitigen Einvernehmen mit den Ammonitern in diesem Gebiet lebten und dass deren Invasion also Unrecht war.¹¹

Jiftach sammelt seine Truppen in Gilead und Manasse und greift die Ammoniter an. Er kann ihnen eine vernichtende Niederlage beibringen. Törichterweise legt er vor Beginn des Krieges ein Gelübde ab, das ihm nach seinem Sieg große Schmerzen bereitet.¹²

Dann sammeln sich die Männer des Stammes Efraim und machen Jiftach schwere Vorwürfe. Das führt zu einem Bruderkrieg, der 42.000 Efraimiten das Leben kostet. Jiftach ist sechs Jahre Richter.

📖 *Richter 12,1-7*

um 1086 v. Chr.

Dem 92-jährigen Eli wird von einem unbekanntem Gottesmann eine Gerichtsbotschaft überbracht, weil er seine Söhne nicht in Zucht gehalten

9 Richter 10,17 – 11,11.

10 Dies ist ein wichtiger chronologischer Fixpunkt, dessen Endpunkt auf den Beginn der ammonitischen Invasion (1106 v. Chr.) bezogen werden kann.

11 Richter 11,12-28.

12 Richter 11,29-40. Ob Jiftach sein Gelübde wörtlich erfüllt hat oder ob seine einzige Tochter lebenslang als Jungfrau im Heiligtum Israels Dienst tun musste, wird von Auslegern kontrovers beantwortet. Wir wissen es also nicht.

hat.¹³ Ihm wird angekündigt, dass seine Familie das Amt des Hohen Priesters verlieren wird.

📖 *1. Samuel 2,27-36 / 1. Könige 2,27*

Israel wird es immer deutlicher bewusst, dass Samuel von Gott zum Propheten berufen ist. Man hört auf ihn.

📖 *1. Samuel 3,19-21*

1080 v. Chr.

Die Philister greifen Israel an. Es kommt zu einer erbitterten Schlacht, bei der Israel 4000 Kämpfer verliert. Danach holen die Israeliten die Bundeslade Gottes in ihr Lager. Sie wird von den beiden Söhnen Elis begleitet. Israel erleidet in der darauffolgenden Schlacht aber eine furchtbare Niederlage. Die Philister erbeuten die Bundeslade, zerstören das Heiligtum von Schilo und besetzen das Kernland von Israel.¹⁴

Der Hohe Priester Eli stirbt nach der Nachricht vom Verlust der Bundeslade und dem Tod seiner beiden Söhne.

📖 *1. Samuel 4,12-22*

Die Bundeslade kommt zurück. Bei den Philistern richtet Gott durch die Gegenwart der Bundeslade viel Unheil an. Sie wird sieben Monate lang von Stadt zu Stadt weitergegeben und schließlich mit einem Versöhnungsgeschenk nach Israel zurückgeschickt.

Doch die Einwohner von Bet-Schemesch fürchten die Lade und wollen sie nicht behalten, weil auch bei ihnen einige Menschen durch sie sterben. Schließlich kommt sie nach Kirjat-Jearim unter den Schutz der Familie Abinadabs.¹⁵

📖 *1. Samuel 6,1-7,1*

13 Auch das erste Buch Samuel ist wie das Buch der Richter nicht streng chronologisch aufgebaut, sondern nach Inhalten strukturiert. Zum Beispiel bilden 1Sam 2,1-36 eine chiasmische Struktur (vgl. Youngblood in Gaebelien Band 3 S. 588). Deshalb ist diese Geschichte wahrscheinlich später einzuordnen als die Berufung Samuels (denn 1. Samuel 2,22: Eli war sehr alt geworden).

14 1. Samuel 4,1-11 / Jeremia 7,12.14 / Psalm 78,60.

15 1. Samuel 5,1-12.

Um diese Zeit wird der 40-jährige Samuel mehr und mehr auch als Richter Israels anerkannt.

um 1074 v. Chr.

Simson und Delila. Simson lässt sich immer wieder mit Frauen von den Philistern ein. Eine verrät ihn, sodass er seine Kraft verliert und von den Philistern gefangen wird.

📖 *Richter 16,1-22*

1075 v. Chr.

Simsons Tod. Simson stirbt bei einem Fest der Philister und reißt dabei 3000 seiner Feinde mit in den Tod.

📖 *Richter 16,23-31*

um 1060 v. Chr.

Samuel als Richter. 20 Jahre nachdem die Bundeslade nach Kirjat-Jearim gebracht worden war ruft der etwa 60-jährige Samuel ganz Israel nach Mizpa zusammen und kann sie dazu bringen, dass sie ihre Schuld vor Gott bekennen. Doch die Philister rücken an. Samuel betet für das Volk. Da greift Gott ein und schenkt Israel einen großen Sieg über die Philister. Diese müssen sich aus dem Gebiet Israels zurückziehen.

📖 *1. Samuel 7,2-14*

um 1055 v. Chr.

Samuel besucht schon etliche Jahre lang regelmäßig die Orte Bet-El⁶, Gilgal in der Nähe der zerstörten Stadt Jericho und Mizpa, um den Israeliten dort Recht zu sprechen. Die übrige Zeit richtete er Israel in seiner Heimatstadt Rama. Um diese Zeit setzt er seine beiden Söhne als Richter ein, die ihr Amt in Beerscheba ausüben. Leider folgen sie nicht seinem Vorbild und sind bestechlich.

📖 *1. Samuel 7,15 - 8,3*

📣 **China.** Die Hunnen fallen in China ein, werden aber abgewehrt.

16 *Bet-El*, der Ort, wo Jakob von der Himmelsleiter träumte, liegt 19 km nördlich von Jerusalem.